

Unsere Themen für den Kreis Altenkirchen:

Liebe Wählerin, lieber Wähler,

wir als FDP im Kreis Altenkirchen möchten uns auch in den kommenden 5 Jahren für Sie und einen modernen Landkreis einsetzen.

Wir kämpfen für eine gute Wirtschaftspolitik, die es Unternehmen erlaubt in unserer Region zu wachsen oder sich gar neu anzusiedeln.

Wir setzen uns für eine Gesundheitspolitik mit Hand und Fuß ein, die immer die beste Versorgung des Patienten im Blick hat.

Wir hinterfragen kritisch, wie wir unseren ÖPNV endlich besser machen können und ob wir wirklich jeden Tag 40.000€ Verlust an dieser Stelle machen müssen.

Wir sagen „Ja“ zur Bezahlkarte für Geflüchtete, damit Geldüberweisungen an Schlepper endlich ein Ende haben.

Egal ob im Kreistag, in den verschiedenen Verbands- oder Ortsgemeinderäten: wir als FDP im Kreis Altenkirchen stehen für eine pragmatische, lösungsorientierte Sachpolitik – über Parteigrenzen hinweg.

Uns ist am Ende nur eines wichtig: die beste Lösung für die Menschen im Kreis Altenkirchen.

Wir machen das!

Am 09. Juni FDP wählen.

Liebe Grüße
Christian Chahem

Freie Demokraten

FDP



Am
9. Juni
FDP

Impressum:
FDP Altenkirchen
Wiedstraße 44
57610 Altenkirchen
Telefon: 02681 - 3097
Email: Christian.Chahem@fdp-ak.de

www.fdp-ak.de

 FreieDemokratenAltenkirchen

 fdp_kreis_altenkirchen

Gemeinsam für den Kreis Altenkirchen.

Wir machen das.

Udo Piske

69 Jahre, Betzdorf



„Mit Vernunft und Weitsicht“

Meine Themen für den Kreis:
Digitalisierung: von Verwaltungsebenen setzt kreative Kräfte außerhalb der Routine frei.

ÖPNV: bei einem Defizit von € 40.000,- pro Tag, macht es da Sinn die Westerwaldbahn

und – Bus weiter auszubauen?

Migration: Einführung der Bezahlkarte im Kreis Altenkirchen, mit € 50,- / mtl. als Bargeldanteil.

Bildung: erhöhter Betreuungsaufwand für Migrantenkinder, so organisieren, dass auch Kinder ohne Probleme ein gutes Lehrangebot bekommen.

Ehrenamt: das Ehrenamt stärken, durch praktische Kommunikation und Unterstützung.

Christof Lautwein

58 Jahre, Friesenhagen



Für mich steht insbesondere die Wirtschaftspolitik im Fokus. Wenn die Wirtschaft floriert, sind auch Steuereinnahmen da - wir können bzw. sollten nur Geld ausgeben, welches wir auch einnehmen. Und Wirtschaft bedeutet nicht nur Industrie, sondern insbesondere auch Hand-

werk, Mittelstand, Tourismus und Gastronomie. Hier brauchen wir im Kreis eine schlagkräftige Wirtschaftsförderung.

Sandra Weeser

54 Jahre, Betzdorf



Mein politisches Engagement habe ich vor vielen Jahren in der Kommunalpolitik gestartet. Ich möchte weiterhin an konkreten Lösungen und Verbesserungen für unser Zusammenleben hier vor Ort arbeiten und diese Themen und Erfahrungen mit in die Bundespolitik nehmen. Das

betrifft vor allem Fragen der Mobilität, der Wettbewerbsfähigkeit und der Attraktivität der Gemeinde.

Dr. Christian Chahem

30 Jahre, Altenkirchen



Als Arzt liegt mir vor allem die Gesundheitsversorgung auf dem Land am Herzen. 30 Kilometer bis zum nächsten Hausarzt muss die Ausnahme bleiben und darf nicht zur Regel werden. Um junge Menschen auf das Land zu locken, müssen wir attraktiver werden – in allen Be-

reichen: Bessere Straßen, Digitalisierung pushen, günstiges Bauland schaffen. Dafür will ich mich im unseren Kreis Altenkirchen einsetzen!

Thomas Kölschbach

59 Jahre, Wissen



Ich bin seit 2009 in der Kommunalpolitik für Sie tätig. Heimatverbunden in der Verbandsgemeinde Wissen und im Kreis Altenkirchen würde ich gerne auch in Zukunft Ihre Interessen vertreten. Wirtschaftskraft, Attraktivität und zukunftsorientierte Lösungen für

uns Menschen sind meine Herausforderungen.

Dr. Klaus Kohlhas

61 Jahre, Gebhardshain



Uns allen ist bewusst, dass die Gesundheitsversorgung ein zentrales Anliegen unserer Gemeinschaft ist. In den letzten Jahren haben wir nicht nur durch die Corona -Pandemie - die Herausforderungen in diesem Bereich auch in unserem LANDKREIS AL-

TENKIRCHEN immer deutlicher gespürt. Die Reform der Krankenhauslandschaft und die Förderung von Gesundheitsprävention sind dringende Themen, die unsere Aufmerksamkeit und unser Handeln erfordern. Es wird für die nahe Zukunft essenziell sein, die Strukturen (Krankenhaus, Rettungsdienst, Telemedizin) und die Qualität der Gesundheitsversorgung in unserem Kreis zu optimieren, um eine bestmögliche Betreuung für unsere Bürgerinnen und Bürger sicherzustellen.

Hierfür setze ich mich ein: Dr. Klaus Kohlhas, Facharzt für Innere und Allgemeinmedizin

Martina Schneider

48 Jahre, Daaden



Durch meine Berufserfahrungen im Bildungsbereich, speziell bei der Organisation der Sprachkurse für Migranten und der hierdurch bedingten Zusammenarbeit mit dem BAMF u. a. Behörden, sind auch hier Neuerungen notwendig. Der Sprachkurs bzw.

die Lehrbücher u. der Unterricht muss aktiver und individueller gestaltet werden. Im Migrationsbereich gibt es noch viel zu tun und vieles muss umgesetzt werden. Die Bezahlkarte sollte im Kreis Altenkirchen eingeführt werden.